**Schifra und Pua – ein Handabdruck fürs Leben**

**Nada Müller**

*Religionspädagogin und Bibliodramaleiterin*

|  |
| --- |
| **Hauptzielgruppe:** Zyklus 3 und 4  **Zeitbedarf:** Drei Doppellektionen oder ein Halbtag  **Spezielles:** Können auch als einzelne Lektionen (45 min.) unterrichtet werden.Kann auch als ein generationsübergreifendes Projekt angeboten werden.  **Material:** zusätzliches Material auf sehen-und-handeln.ch/lernen |

**Es wird von zwei Frauen erzählt, die ihren Beruf als Hebammen ausgeübt haben. Es wird erzählt, dass von ihnen verlangt wurde, die Jungen der israelitischen Mütter zu töten. Es wird erzählt, dass diese Frauen, anders als vom Pharao erwartet, Wege gefunden haben, um die Jungen am Leben zu lassen. Ja, es wird erzählt, dass wir Menschen uns nicht zum ersten Mal in einer Situation befinden, die schwierig – ja sogar fast unmöglich – zu lösen scheint. Es wird aber auch erzählt, dass wir unsere Zukunft kreativ, mutig und visionär gestalten können. Im folgenden Unterrichtsbaustein setzen sich die Jugendlichen mit der Erzählung von den beiden Hebammen auseinander und werden ermutigt, in schwierigen Situationen zukunftsorientiert zu handeln.**

# *1. Schritt: Einstieg mit persönlichen Fragen: ca. 30’*

**Zum Einstieg soll das Thema Zukunftsgestaltung angesprochen werden.**

Im Unterrichtsraum sind verschiedene Bilder und Plakate der Kampagne, sowie ein Bild, das Schifra und Pua darstellt, an den Wänden angebracht. Durch die Betrachtung der Bilder und Plakate der Kampagne, sowie des Bildes von Schifra und Pua, können die Lernenden eine emotionale Verbindung herstellen und sich mit dem Thema identifizieren. So wird eine erste Berührung zum Thema und zur biblischen Geschichte ermöglicht.

|  |  |
| --- | --- |
| **LP stellt die folgende Frage:**  - Was bewegt dich, wenn du an die Zukunft denkst?  Im Raum sind zwei Orte mit folgenden Aussagen:   * In der Zukunft freue ich mich… * In der Zukunft macht mir Sorgen…   *SuS besuchen beide Orte und schreiben ihre Gedanken darauf.*  Dann werden zwei andere Orte aufgedeckt. Darauf steht:   * Ich kann mitgestalten (mit meinen Händen) * Ich kann nicht mitgestalten (nicht in meinen Händen)   *SuS besuchen die anderen beiden Orte und schreiben ihre Gedanken darauf.*   * ***Beilage 1: Foto der Verortung*** | SuS können durch Besuche an den Orten und die Reflexion der Fragen einen persönlichen Zugang zum Thema finden. Dabei werden ihre Fragen, Gedanken, Hoffnungen und Befürchtungen angesprochen.  SuS werden durch die Verortung in die bibliodramatische Kleinform eingeführt. |

*Bei genügend Zeit:*

|  |
| --- |
| Wenn man genug Zeit hat, und es mit der Gruppe möglich ist, könnte man das Lied «Hände» von Caroline NO hören und auf den Text eingehen.   * ***Beilage 2: Liedtext Caroline NO*** * ***Lied-Link:***[*https://youtu.be/nmTgIevvQdk?si=Ua0hbtMhYNtlAS19*](https://youtu.be/nmTgIevvQdk?si=Ua0hbtMhYNtlAS19) |

# *2.Schritt: Kleinform-Bibliodrama/«Schifra und Pua» Ex 1,8-21: ca. 45’*

Durch das Kleinform-Bibliodrama wird den Jugendlichen ermöglicht, sich in die Situation der biblischen Figuren hineinzuversetzen und über deren Empfindungen, Handlungen und Entscheidungen zu reflektieren. Sie könnten auch darüber nachdenken, wie Mut, Empathie und der Wille, Gutes zu tun – Werte, die Schifra und Pua vertreten – auch in ihrem eigenen Leben angewendet werden können. Diese Geschichte kann als Inspiration dienen, um den Jugendlichen zu zeigen, dass auch sie die Möglichkeit haben, in ihrer Umwelt gute Veränderungen herbeizuführen. Ganz konkret, und im Zusammenhang mit dem Kampagnenthema, wird dies im Schritt 3 ermöglicht.

* ***Beilage 3: Theologische Deutung Ex 1,8-21***
* ***Beilage 4: Kleinform Bibliodrama und Variante***
* ***Beilage 5: Verortung der Erzählung***

# *3. Schritt: Mein Handabdruck - Hinführung zu einem eigenen, konkreten Projekt 60’*

In diesem Schritt werden die Jugendlichen ermutigt, über ihr eigenes Engagement nachzudenken und ein konkretes Projekt zu entwickeln. Das Handabdruckprojekt führt zur praktischen Umsetzung des Kampagnenthemas. Es ermöglicht den Jugendlichen, ihre Ideen und Meinungen in die Tat umzusetzen und einen konkreten Beitrag zum Umweltschutz zu leisten.

- Projekte in der Wohnort-Gemeinschaft: Welche Projekte gibt es bereits, an denen du beteiligt bist?

- Mögliche Veränderungen und zusätzliche Beiträge: Was könntest du anders oder intensiver machen?

- Projektentwicklung: Kreative Gestaltung eines eigenen Projekts.

|  |
| --- |
| **Fussabdruck versus Handabdruck**  Die Lehrperson (LP) stellt einen Fussabdruck aus Papier auf den Tisch und fragt die Schüler, was sie damit verbinden. Die Antworten der Schüler werden stichwortartig auf den Fussabdruck notiert. Ebenso stellt sie einen Handabdruck auf den Tisch und erklärt, was damit gemeint ist.   * ***Beilage 6: Handabdruck Draft*** |

|  |
| --- |
| **Projekte am Wohnort, die mit grösserem Handabdruck zu tun haben**  1. Die Lehrperson (LP) bereitet vier Plakate vor. Drei davon zeigen verschiedene Projekte im Zusammenhang mit Klima und Nachhaltigkeit, die vor Ort durchgeführt werden. Das vierte Plakat bleibt leer.  2. Die LP teilt die Schülerinnen und Schüler in Gruppen auf, wobei jede Gruppe einem der vier Plakate zugeordnet wird. Es sollen genauso viele Gruppen wie Plakate sein.  3. Jede Gruppe hat die Aufgabe, Informationen zu ihrem zugewiesenen Plakat zu sammeln. Dies kann bedeuten, dass sie Internetrecherche betreiben und/oder vorhandene Dokumente und Materialien studieren.  4. Zieldefinition: Die Gruppen sollten herausarbeiten, was genau das Projekt erreichen möchte, welche Massnahmen ergriffen werden und welchen Beitrag es zur Nachhaltigkeit und zum Klimaschutz leistet.  5. Die Gruppen bereiten je eine Präsentation vor, in der sie die gesammelten Informationen und das Ziel des Projekts auf dem Plakat ihren Mitschülern vorstellen werden.  6. Die Gruppe mit dem leeren Plakat: Die Gruppe, die das leere Plakat ausgewählt hat, hat die Aufgabe, ein eigenes Projekt im Bereich Klima und Nachhaltigkeit zu entwickeln. Hierbei sollten sie überlegen, welche konkreten Massnahmen sie ergreifen können, um einen positiven Einfluss zu nehmen.  7. Die Gruppen präsentieren ihre Ergebnisse vor der Klasse. Dies kann in Form einer Gruppenpräsentation oder einer Galerie von Plakaten erfolgen.  8. Die Schülerinnen und Schüler reflektieren über das Gelernte aus der Übung und die Erkenntnisse, die sie gewonnen haben, und wie sie dieses Wissen im Alltag anwenden können.  9. Anhand der erhaltenen Informationen können die Schüler überlegen, ob unter den vorgestellten Projekten etwas ist, das ihnen gefällt und sie motiviert, bei dem Projekt mitzumachen.  10. Die Schülerinnen und Schüler schneiden einen Handabdruck aus Papier aus und schreiben darauf, was sie - mehr als bisher - in Zukunft für das Klima und die Nachhaltigkeit tun können.  Sie legen die Hand zum Ort «Zukunft» in der Mitte des Bibliodrama-Raums.   * ***Beilage 7: Verortung des Handabdrucks*** |